



Ergebnisbericht

**Befragung von Einwohnerinnen und Einwohnern
der Gemeinde Bassersdorf 2023**

**Eine Studie des Instituts für Verwaltungs-
Management**

Lyn Pleger, Chantal Menzi, Peter Sinelli

IMPRESSUM

Herausgeber

ZHAW School of Management and Law
Stadthausstrasse 14
Postfach
8401 Winterthur
Schweiz

Institut für Verwaltungs-Management
www.zhaw.ch/de/sml/institute-zentren/ivm/

Projektleitung, Kontakt

Dr. Lyn Pleger, Institut für Verwaltungs-Management,
[Lyn Pleger@zhaw.ch](mailto:Lyn.Pleger@zhaw.ch)

Januar 2024

Copyright © 2024,
ZHAW School of Management and Law

Alle Rechte für den Nachdruck und die
Vervielfältigung dieser Arbeit liegen beim
Institut für Verwaltungs-Management der
ZHAW School of Management and Law.
Die Weitergabe an Dritte bleibt ausgeschlossen.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

Wie zufrieden ist die Bassersdorfer und Baltenswiler Bevölkerung mit den Lebensbedingungen an ihrem Wohnort? Was läuft gut in der Gemeinde? Wo müssen Anpassungen vorgenommen werden?

Solche und weitere Fragen wurden im Rahmen der Bevölkerungsumfrage "Leben in Bassersdorf" im Herbst 2023 den rund 10'000 Einwohnerinnen und Einwohnern ab 16 Jahren gestellt. Der Fragebogen wurde über 2'000-mal aufgerufen, was ein grossartiger Rücklauf ist.

Dem Gemeinderat ist es ein grosses Anliegen, die Bevölkerung in die Entwicklung von Bassersdorf mit einzubeziehen. Da die letzte Bevölkerungsumfrage vor 15 Jahren stattfand, sind die aktuellen Ergebnisse eine wertvolle Informationsgrundlage für weitere Entscheidungen.

Wir möchten uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern herzlich für das Engagement und das Vertrauen bedanken. Das Interesse der Bevölkerung und die hohe Rücklaufquote haben massgeblich zur Qualität der Ergebnisse beigetragen.

Ein weiterer grosser Dank geht an das Institut für Verwaltungs-Management der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaft (ZHAW), die den umfassenden Datensatz ausgewertet und leserlich zusammengefasst hat.

Die vorliegenden Resultate zeigen zahlreiche positive Aspekte, über die wir uns sehr freuen und die wir gerne weiterhin berücksichtigen. Selbstverständlich gibt es auch Bereiche mit Verbesserungspotenzial. Diese werden wir genau analysieren, um im Anschluss – wo möglich – entsprechende Massnahmen einleiten zu können.

Die Umfrageergebnisse bekräftigen uns, auf dem richtigen Weg zu sein. Gerne setzen wir uns auch in Zukunft mit grossem Engagement dafür ein, dass Bassersdorf als Wohnort geschätzt wird und planen gezielte Massnahmen, um seine Attraktivität weiter zu steigern.

Herzliche Grüsse



Christian Pfaller

Gemeindepräsident

Management Summary

Ausgangslage und Vorgehen

Die vorliegenden Ergebnisse der Bevölkerungsumfrage in Bassersdorf bieten einen umfassenden Einblick in die Lebenszufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Bassersdorf. Der vorliegende Ergebnisbericht präsentiert die Resultate aus der Bevölkerungsumfrage in Bassersdorf zum Thema «Leben in Bassersdorf». Die Online-Befragung wurde im September und Oktober 2023 im Auftrag der Gemeinde Bassersdorf durchgeführt. Insgesamt wurden 10'197 Personen ab 16 Jahren postalisch eingeladen, sich an der Befragung zu beteiligen. An der Befragung haben insgesamt 1'885 Personen teilgenommen. Die Ergebnisse beruhen auf Antworten derjenigen Einwohnerinnen und Einwohner, die sich freiwillig an der Umfrage beteiligt haben, und stellen somit keine repräsentative Stichprobe der gesamten Bassersdorfer Wohnbevölkerung dar. Der Fragebogen setzt sich aus den fünf thematischen Blöcken «Zufriedenheit», «Gesellschaft», «Raumentwicklung», «Verwaltung» und «Umwelt» zusammen.

Das übergreifende Ziel war es, herauszufinden, wie zufrieden die Einwohnerinnen und Einwohner mit den Lebensbedingungen in Bassersdorf und Baltenswil sind, was aus ihrer Sicht gut läuft und wo Anpassungen vorgenommen werden sollten.

Ergebnisse

Die Ergebnisse zeigen, dass die allgemeine Zufriedenheit mit dem Leben in Bassersdorf hoch ist. Besonders zufrieden sind die Befragten mit der Abfallentsorgung, der Sauberkeit und dem Zustand von Strassen, Plätzen und Wegen. Die grösste Unzufriedenheit besteht bei der Gestaltung öffentlicher Plätze. Zudem verfügen die Befragten über ein hohes Zugehörigkeitsgefühl und ein sehr hohes subjektives Sicherheitsempfinden. Im Themenblock «Gesellschaft» besteht aus Sicht der Befragten am meisten Handlungsbedarf im Bereich Verkehr. Auch beim Kulturangebot gibt es Verbesserungspotenzial. Besonders geschätzt wird in Bassersdorf die Nähe zum Flughafen, zur Natur und zu grösseren Städten. Aus gesellschaftlicher Sicht interessierten auch die Hauptgründe für ein allfälliges Fernbleiben von der Gemeindeversammlung, welche in einer Verhinderung zum Zeitpunkt der Gemeindeversammlung, in fehlendem Interesse oder in einem kürzlichen Zuzug bestehen. Aus Sicht der «Raumentwicklung» besteht beim öffentlichen Verkehr und bei Fussgängerangeboten die höchste Zufriedenheit bei den Befragten. Am schlechtesten schneiden der motorisierte Individualverkehr und Verkehrsberuhigungszonen ab. Die Sport- und Freizeitanlagen kommen bei den Befragten generell gut an. Am zufriedensten sind sie mit dem Vitaparcours und dem Freibad Hasenbühl. Im Themenblock «Verwaltung» interessierten insbesondere die Schalteröffnungszeiten. Eine Mehrheit der Befragten ist der Ansicht, dass diese nicht reduziert werden könnten, auch wenn im Gegenzug die digitalen Dienstleistungen der Gemeinde ausgebaut würden. Konkret zeigt sich, dass über alle Wochentage hinweg eine Öffnung am Vormittag (08.00–11.30 Uhr), am Nachmittag (14.00–16.30 Uhr) und am Abend (16.30–18.30 Uhr) am stärksten gewünscht wird. Zudem wünschen sich die Befragten, dass der Gemeindeschalter einmal pro Monat am Samstag oder an einzelnen Abenden unter der Woche länger oder über Mittag geöffnet ist. Die wichtigsten Kommunikationskanäle mit der Gemeinde sind gemäss den Befragten E-Mail, persönliche Kommunikation am Schalter sowie die Gemeindewebseite. Die Umwelt-Themen nachhaltige Abfallwirtschaft, Naturschutzgebiete und Foodwaste werden als besonders relevant eingestuft. Als weniger relevant schätzen die Befragten die Förderung privater Initiativen, nachhaltige Mobilität und Biodiversität ein.

Schlussfolgerungen

Die Befragung in Bassersdorf zeigt eine generell hohe Lebenszufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner. Allerdings besteht die dringende Notwendigkeit, die Gestaltung öffentlicher Plätze zu verbessern, und im Bereich Verkehr und Kulturangebot gibt es identifiziertes Verbesserungspotenzial. Die Schalteröffnungszeiten der Verwaltung sollten an die Bedürfnisse der Bevölkerung angepasst werden, indem geprüft werden sollte, ob der Gemeindeschalter vereinzelt an Randzeiten (später am Abend), geöffnet haben könnte.

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage und Forschungsziel	6
2	Methodisches Vorgehen und Datensatz	7
3	Ergebnisse	8
3.1	Datensatz und Befragtenmerkmale	8
3.2	Zufriedenheit	9
3.3	Gesellschaft	12
3.4	Raumentwicklung	14
3.5	Verwaltung	16
3.6	Umwelt	19
4	Fazit	20
5	Anhang	21

1 Ausgangslage und Forschungsziel

In ihren Legislatur-Schwerpunkten hat sich die Gemeinde Bassersdorf das Ziel gesetzt, eine Bevölkerungsbefragungen durchzuführen. Die letzte Bevölkerungsbefragung fand im Jahr 2007 statt. Der Gemeinderat von Bassersdorf möchte mit der Bevölkerungsbefragung ein besseres Verständnis für die Bedürfnisse und Meinungen der Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Bassersdorf zu verschiedenen Stossrichtungen gewinnen. Konkret soll die Befragung neben Fragen zur allgemeinen Zufriedenheit in der Gemeinde Bassersdorf vier inhaltlichen Dimensionen abdecken, welche aus vier Legislatur-Schwerpunkten abgeleitet wurden:

- Gesellschaft stärken,
- Raumentwicklung gestalten,
- effiziente Verwaltung fördern und
- Akzente bei Energie und Umwelt stärken.

Ziel der Befragung ist es, herauszufinden, in welchen Bereichen die Bevölkerung zufrieden ist und wo sie Handlungspotenzial sieht. Durch die Befragung können wichtige Informationen gesammelt werden, die bei der Planung und Umsetzung von Projekten und Massnahmen berücksichtigt werden können. Aus den Ergebnissen werden Handlungsempfehlungen für den Gemeinderat abgeleitet, die dazu beitragen, die Zufriedenheit der Bevölkerung zu erhöhen. Zudem liefert die Studie Erkenntnisse bezüglich der Bereiche, in denen die Bevölkerung bereits Zufriedenheit zeigt beziehungsweise welche beibehalten werden sollten.

Die Studie wurde im Auftrag der Gemeinde Bassersdorf durch das Institut für Verwaltungs-Management der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) durchgeführt.

2 Methodisches Vorgehen und Datensatz

Am 21. September 23 wurden sämtliche Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Bassersdorf, die zu diesem Zeitpunkt mindestens 16 Jahre alt waren, mit einem postalischen Schreiben eingeladen, sich an einer Bevölkerungsumfrage zum Thema «Leben in Bassersdorf» zu beteiligen (vgl. Einladungsschreiben im Anhang). Insgesamt wurden 10'197 Briefe versendet.

Auf dem Einladungsschreiben wurden der Link sowie der QR-Code zur Online-Befragung aufgeführt. Zusätzlich wurde auf das Angebot verwiesen, an drei Terminen vor Ort (in der Gemeindeverwaltung Bassersdorf und im Alters- und Pflegezentrum Breiti APZ) persönlich beim Ausfüllen des Fragebogens unterstützt zu werden, damit auch die Teilnahme von digital weniger affinen Personen sichergestellt werden konnte.

Neben der postalischen Einladung erfolgten Einladungen zur Teilnahme via Webseite der Gemeinde Bassersdorf, Newsletter, Lokalzeitung «Dorfblitz» (Papierform und online), E-Mails an Vereine, Parteien, Schaukästen, Plakate an verschiedenen Orten, Flyer sowie Bewerbung an verschiedenen Veranstaltungen.

Die Teilnahme an der Umfrage war während rund zwei Wochen, zwischen dem 21. September 2023 und dem 8. Oktober 2023, möglich.

Der Fragebogen setzte sich aus 22 offenen und geschlossenen Fragen zusammen, welche fünf thematischen Blöcken zugeordnet wurden. Die Datenauswertung und -analyse erfolgte mithilfe der Statistiksoftware SPSS und unter Anwendung quantitativer statistischer und qualitativer Methoden.

Der Fragebogen wurde insgesamt 2'060-mal ausgefüllt.¹ Nach Bereinigung des Datensatzes besteht der finale Datensatz aus 1'885 gültigen individuellen Rückmeldungen.

Die Ergebnisse beruhen auf Antworten derjenigen Einwohnerinnen und Einwohner, die sich freiwillig an der Umfrage beteiligt haben, und stellen somit keine repräsentative Stichprobe der gesamten Bassersdorfer Wohnbevölkerung dar.

¹ Sämtliche Antworten, deren Antwortdauer unterhalb eines Drittels des Medians von 678 Sekunden lag, wurden von der Umfrage entfernt (d. h. Antworten, deren Eingabezeit gleich oder weniger als 226 Sekunden betrug, wurden entfernt). Ebenfalls nicht im Datensatz enthalten sind die Antworten von Personen, die angegeben haben, jünger als 16 Jahre alt oder nicht in Bassersdorf wohnhaft zu sein.

3 Ergebnisse

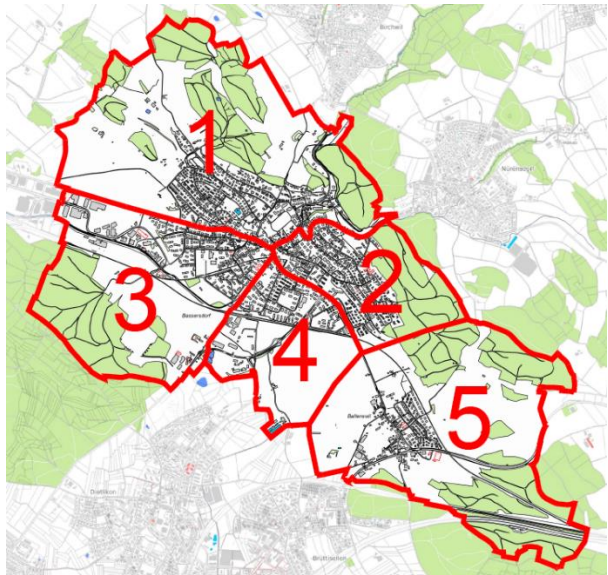
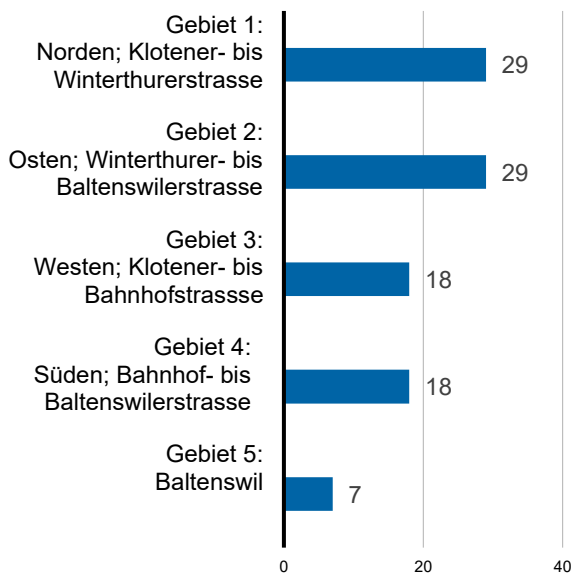
Im vorliegenden Kapitel werden die Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung vorgestellt. In einem ersten Schritt werden der Datensatz und die soziodemografische Zusammensetzung der Befragten² präsentiert, bevor die Ergebnisse entlang der fünf inhaltlichen Dimensionen dargelegt werden.³

3.1 DATENSATZ UND BEFRAGTENMERKMALE

Der Grossteil der Befragten (72%) lebt bereits seit über 10 Jahren in Bassersdorf, 13 Prozent zwischen fünf und zehn Jahren, 12 Prozent zwischen ein und vier Jahren und 3 Prozent unter einem Jahr (N=1'821). Der grösste Anteil der Befragten lebt in einer Familie (47%), gefolgt von einem Paarhaushalt (37%) und Singlehaushalt (13%). 2 Prozent der Befragten leben in einer Wohngemeinschaft und 1 Prozent gab an, in einer anderen Haushaltszusammensetzung (wie beispielsweise «Altersheim») zu leben (N=1'816).

Wie aus Abbildung 1 ersichtlich, wohnt die Mehrheit der Befragten zu je 29 Prozent im Norden (Klotener- bis Winterthurerstrasse) und Osten (Winterthurer- bis Baltenswilerstrasse) der Gemeinde Bassersdorf. Jeweils 18 Prozent wohnen im Westen (Klotener- bis Bahnhofstrasse) und Süden (Bahnhof- bis Baltenswilerstrasse) der Gemeinde Bassersdorf und 7 Prozent in Baltenswil (N=1'815).

ABBILDUNG 1. WOHNORT DER BEFRAGTEN



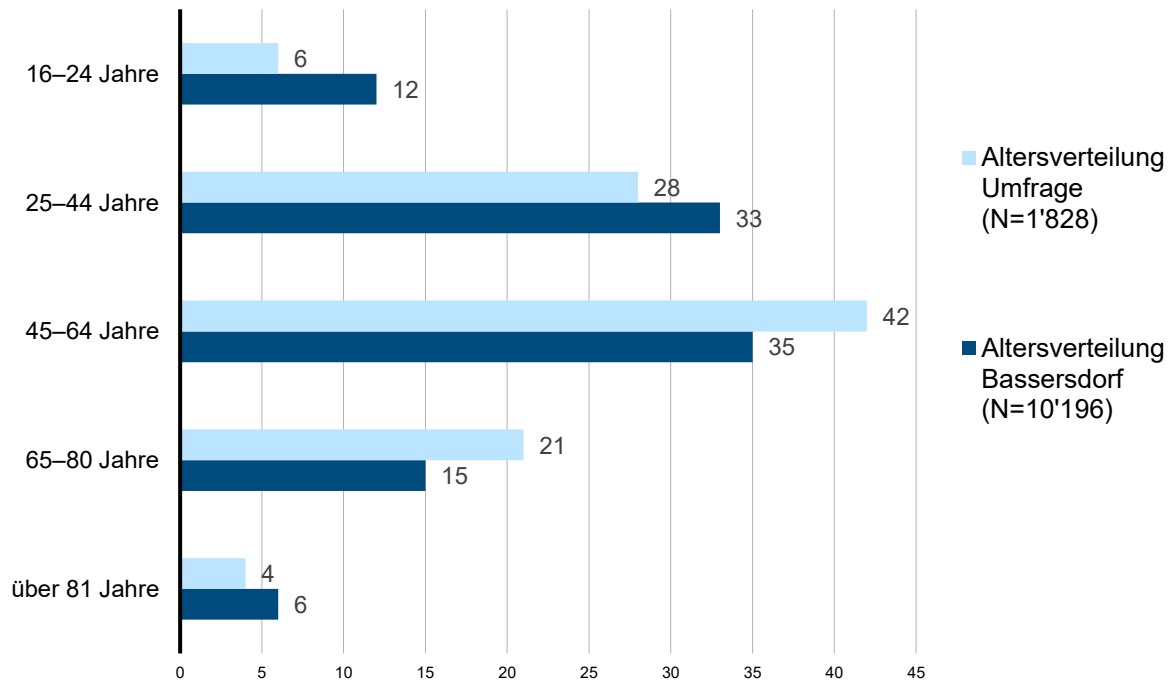
Anmerkung: Angaben in Prozent, N=1'815.

Im Hinblick auf das Alter der Befragten zeigt sich, dass der grösste Anteil der Befragten (42%) zwischen 45 und 64 Jahre alt ist, gefolgt von Personen zwischen 25 und 44 Jahren. Rund ein Fünftel der Befragten (21%) ist zwischen 65 und 80 Jahren, 4 Prozent über 81 Jahre und 6 Prozent zwischen 16 und 24 Jahren. Im Vergleich zu der tatsächlichen Altersverteilung der Gemeinde Bassersdorf ist ersichtlich, dass Personen zwischen 45 und 80 Jahren in der Befragung überrepräsentiert sind, wohingegen Personen zwischen 16 und 24 Jahren unterrepräsentiert sind (Abbildung 2, N= 1'828).

² 'Befragte' umfasst diejenigen Personen, die sich an der Bevölkerungsbefragung beteiligt haben.

³ Angaben in Prozent wurden auf ganze Zahlen gerundet.

ABBILDUNG 2. ALTERSVERTEILUNG DATENSATZ UND BASSERSDORF IM VERGLEICH

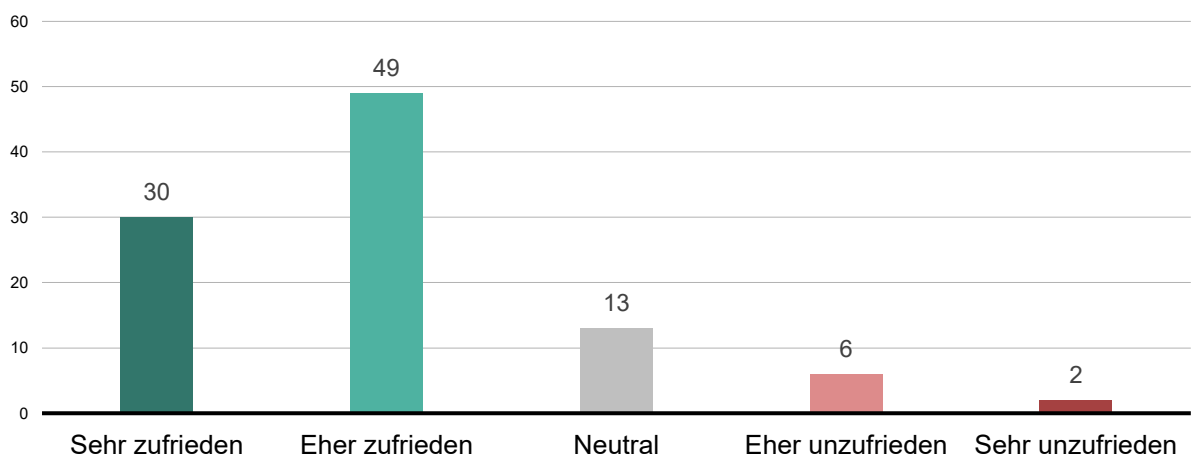


Anmerkung: Angaben in Prozent, Quelle Altersverteilung Bassersdorf: Gemeinde Bassersdorf 2023.

3.2 ZUFRIEDENHEIT

Im ersten inhaltlichen Block der Befragung wurde nach der Zufriedenheit der Befragten mit ihrem Leben in der Gemeinde Bassersdorf gefragt. Hierfür wurde in einer ersten Frage nach der allgemeinen Zufriedenheit mit dem Leben in der Wohngemeinde gefragt. Die Ergebnisse sind in Abbildung 3 zusammengefasst. Die überwiegende Mehrzahl der Befragten von rund 80 Prozent ist mit dem Leben in der Gemeinde Bassersdorf eher oder sehr zufrieden. 13 Prozent sind diesbezüglich neutral eingestellt und 8 Prozent sind eher oder sehr unzufrieden (N=1'885).

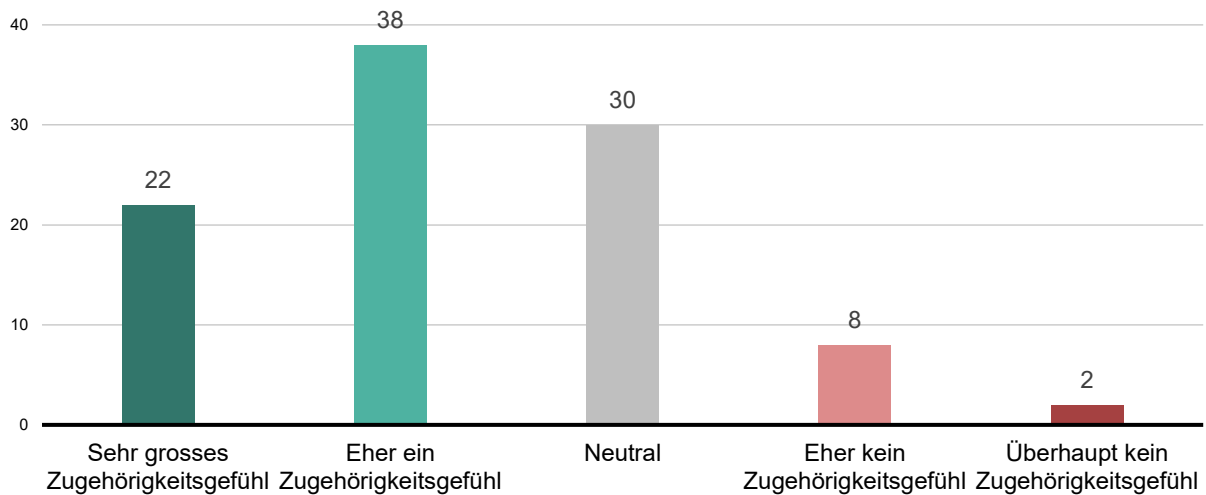
ABBILDUNG 3. ALLGEMEINE ZUFRIEDENHEIT



Anmerkung: Angaben in Prozent, N=1'885.

In einem zweiten Schritt wurde nach dem Zugehörigkeitsgefühl zur eigenen Wohngemeinde gefragt. 60 Prozent der Befragten verfügen über ein eher bis sehr grosses Zugehörigkeitsgefühl, 30 Prozent sind neutral eingestellt und 10 Prozent sagten, eher kein oder überhaupt kein Zugehörigkeitsgefühl zu haben (Abbildung 4, N=1'873).

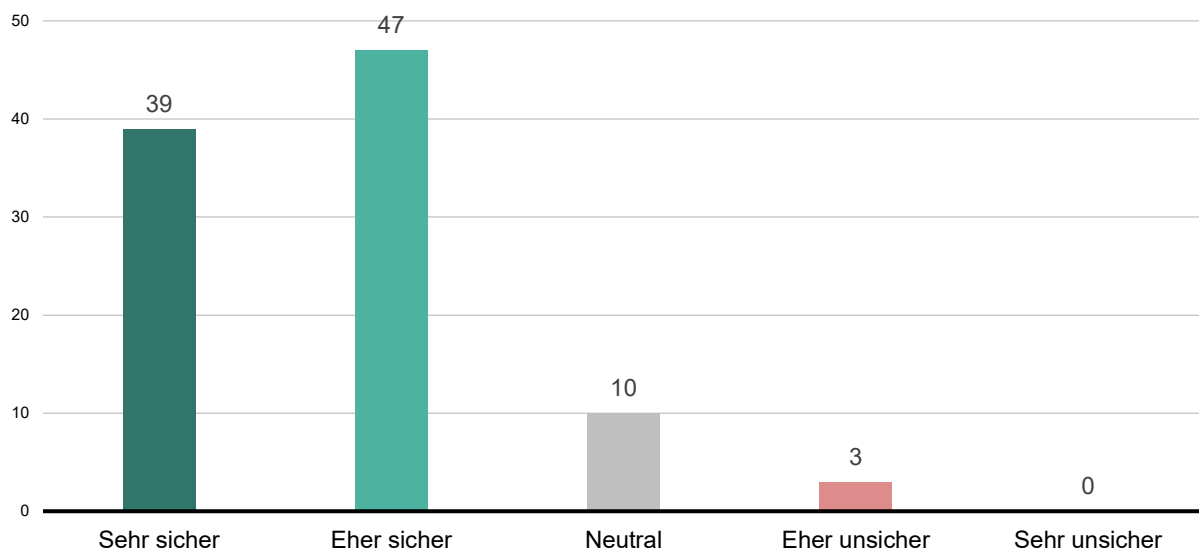
ABBILDUNG 4. ZUGEHÖRIGKEITSGEFÜHL



Anmerkung: Angaben in Prozent, N=1'873.

Um das subjektive Sicherheitsempfinden der Befragten zu ermitteln, wurden die Befragten gebeten, zu beurteilen, wie sicher sie sich im Allgemeinen in ihrer Wohngemeinde fühlen. Wie aus Abbildung 5 ersichtlich, fühlt sich die grosse Mehrheit der Befragten (86%) eher oder sehr sicher in der Gemeinde Bassersdorf. Niemand gab an, sich sehr unsicher zu fühlen, 3 Prozent fühlen sich eher unsicher und 10 Prozent beantworteten die Frage mit «neutral» (N=1'880).

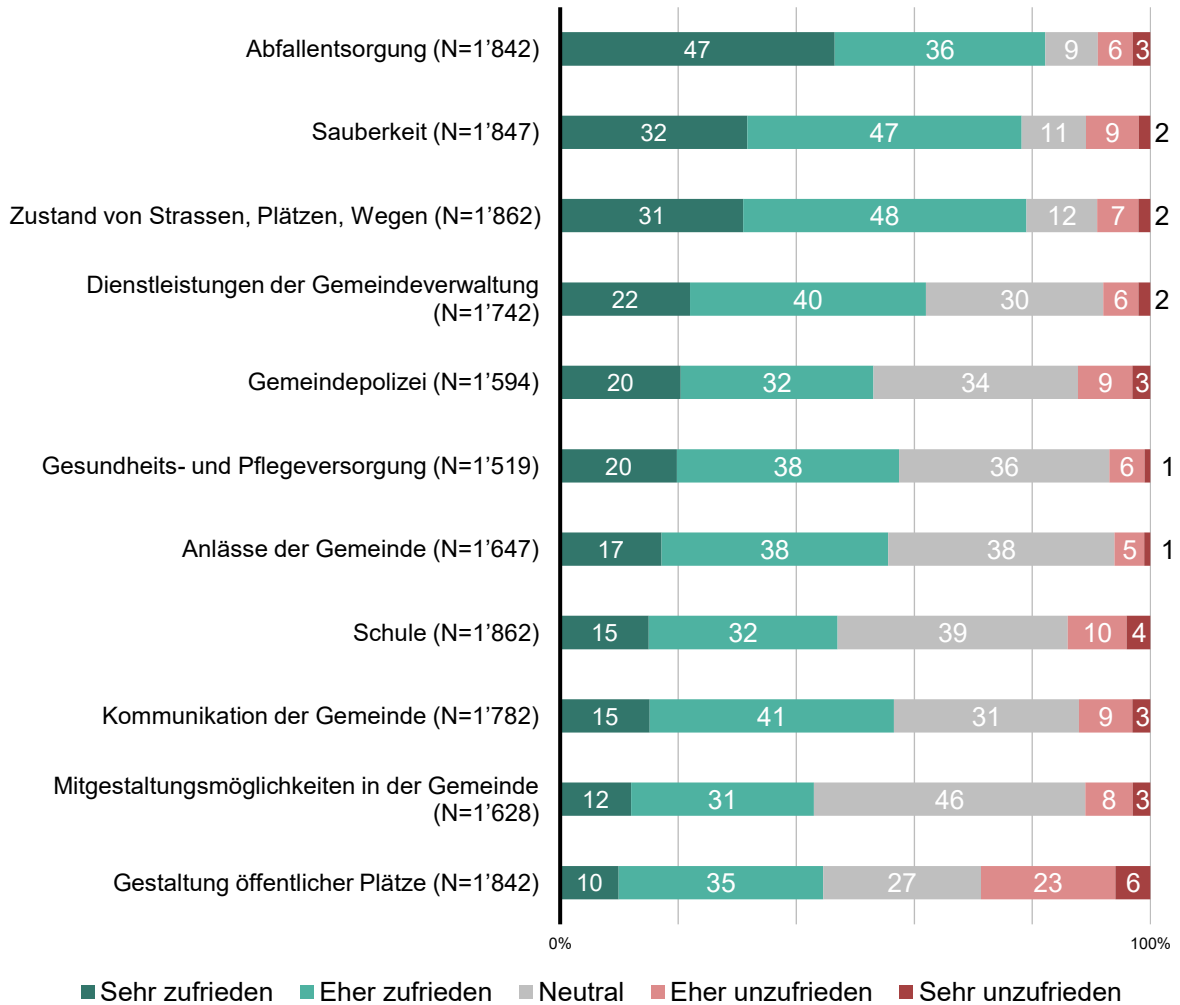
ABBILDUNG 5. SICHERHEITSEMPFINDEN



Anmerkung: Angaben in Prozent, N=1'880.

Im Fragebogen wurde nach der Zufriedenheit mit verschiedenen Themen im Zusammenhang mit der Gemeinde Bassersdorf gefragt. In Abbildung 6 ist die durchschnittliche Zufriedenheit mit den einzelnen Themen dargestellt. Demzufolge sind die Befragten am zufriedensten mit der Abfallentsorgung, der Sauberkeit sowie dem Zustand von Strassen, Plätzen und Wegen der Gemeinde Bassersdorf. Verbesserungspotenzial gibt es aus der Sicht der Befragten hingegen bei der Gestaltung öffentlicher Plätze.

ABBILDUNG 6. ZUFRIEDENHEIT NACH THEMEN



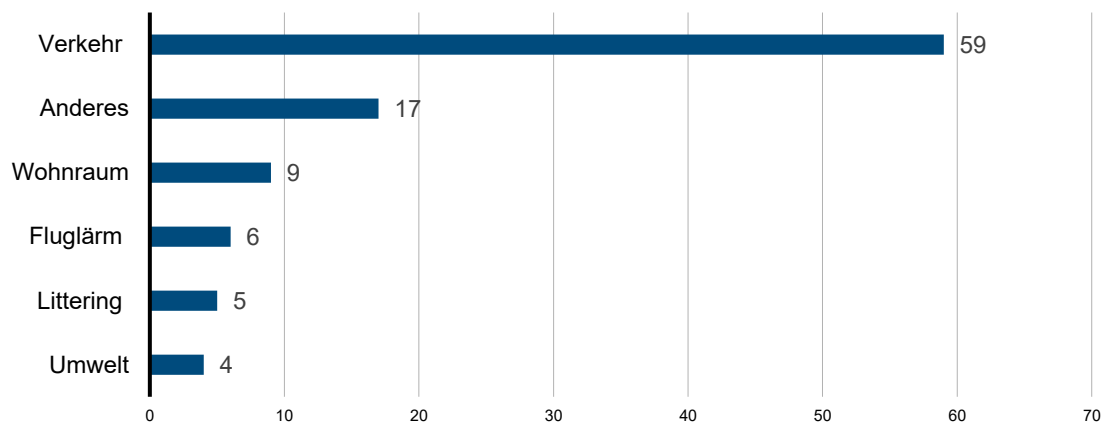
Anmerkung: Angaben in Prozent.

3.3 GESELLSCHAFT

Der zweite Themenblock umfasst Fragen zum übergeordneten Thema «Gesellschaft». Die Ergebnisse werden nachfolgend vorgestellt.

Die Befragten wurden gefragt, bei welchem Thema der grösste und dringendste Handlungsbedarf in Bassersdorf gesehen wird. Wie aus Abbildung 7 ersichtlich, sieht die Mehrheit der Befragten (59%) mit grossem Abstand den grössten Handlungsbedarf im Bereich Verkehr. Am zweithäufigsten gaben die Befragten «anderes» als Bereich mit dem grössten Handlungsbedarf an. Beispiele für Themen, die mehrfach unter «anderes» genannt wurden, sind Steuern, Schule, Kinderbetreuung, bezahlbarer Wohnraum, Recycling/Abfallentsorgung, Wohnraum im Alter sowie Vandalismus. Den geringsten Handlungsbedarf sehen die Befragten im Bereich Umwelt (N=1'788).

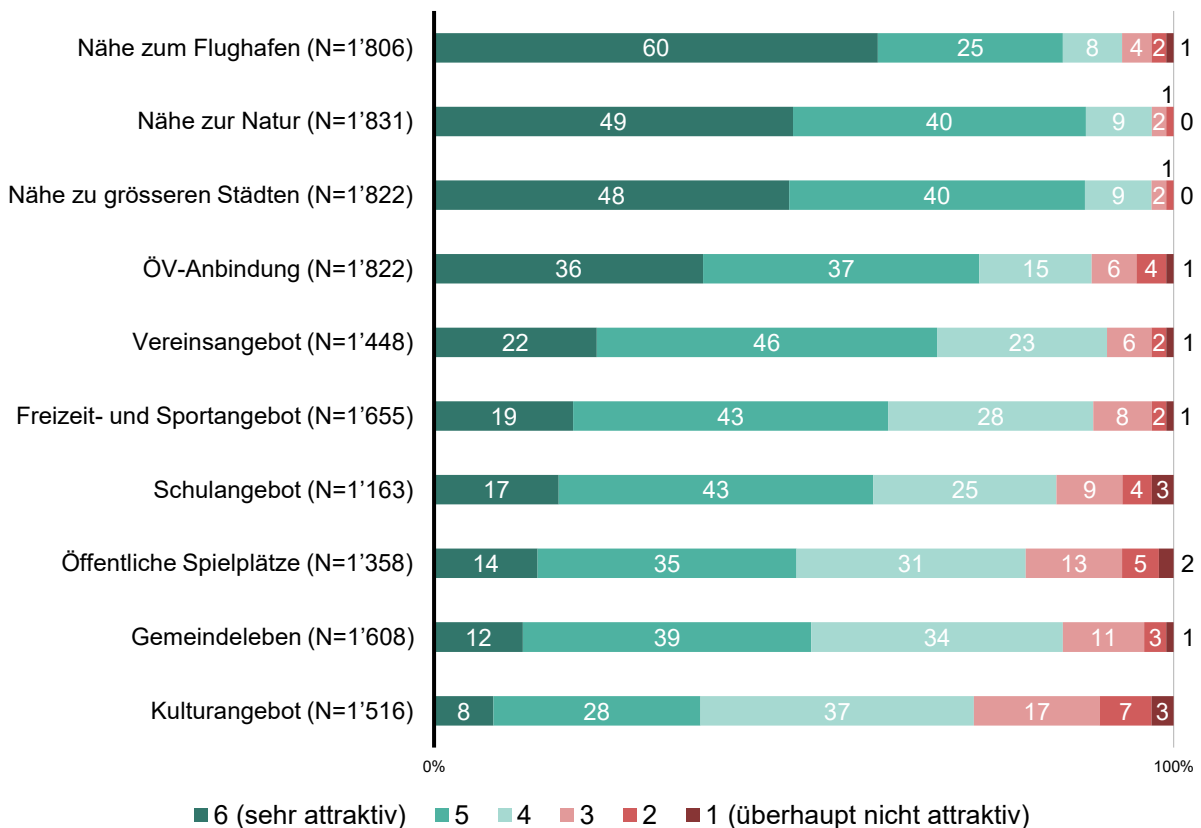
ABBILDUNG 7. BEREICHE MIT DEM GRÖSSTEN HANDLUNGSBEDARF



Anmerkung: Angaben in Prozent, N=1'788.

Es wurde ausserdem danach gefragt, was die Bassersdorfer Wohnbevölkerung an ihrer Wohngemeinde besonders schätzt, und die Befragten wurden gebeten, einzelne Faktoren anhand einer Schulnotenskala zwischen eins (= überhaupt nicht attraktiv) und sechs (= sehr attraktiv) zu bewerten. Die Ergebnisse sind in Abbildung 8 zusammengefasst. Hierbei zeigt sich, dass besonders die Nähe zum Flughafen, zur Natur und zu grösseren Städten geschätzt wird. Die Anbindungen des öffentlichen Verkehrs wird durch die Bevölkerung ebenfalls als attraktiv wahrgenommen. Das grösste Verbesserungspotenzial gibt es hingegen beim Kulturangebot.⁴

ABBILDUNG 8. ATTRAKTIVITÄTSFAKTOREN BASSERSDORF



Anmerkung: Angaben in Prozent.

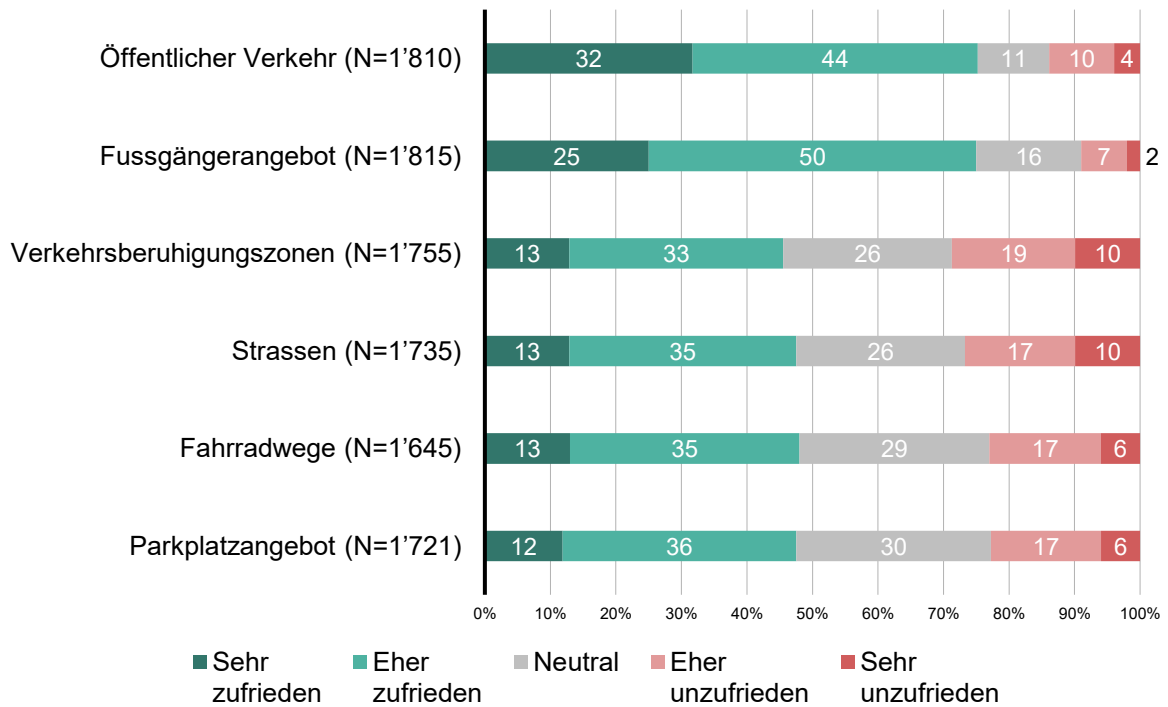
Im Fragebogen wurde zudem die Teilnahme an Gemeindeversammlungen erfragt. Von den Befragten gaben 30 Prozent an, in den letzten zwei Jahren an einer Gemeindeversammlung teilgenommen zu haben, wohingegen 67 Prozent nicht teilgenommen haben. Zwei Prozent beantworteten die Frage mit «weiss nicht» (N=1'863). Der häufigste Grund für die Nicht-Teilnahme an der Gemeindeversammlung stellt eine Verhinderung zum Zeitpunkt der Gemeindeversammlung dar (31%), gefolgt von fehlendem Interesse (29%). 17 Prozent nahmen nicht an der Gemeindeversammlung teil, weil sie nicht über die Informationen über anstehende Versammlung verfügten, und 11 Prozent waren nicht abstimmungsbe-rechtigt. 13 Prozent gaben einen anderen Grund an, weshalb sie nicht an der Gemeindeversammlung teilnahmen (N=1'264). Ein häufig genannter anderer Grund war ein kürzlicher Zuzug zu Bassersdorf.

⁴ Eine Übersicht über die durchschnittliche Zufriedenheit mit den Sport- und Freizeitanlagen findet sich im Anhang 1.

3.4 RAUMENTWICKLUNG

Im Themenblock «Raumentwicklung» wurde in einem ersten Schritt nach der Zufriedenheit mit den Verkehrsinfrastrukturen sowie den angebotenen Dienstleistungen in der Gemeinde Bassersdorf gefragt. Wie aus Abbildung 9 ersichtlich, findet sich insbesondere bei den Bereichen Öffentlicher Verkehr und Fussgängerangebot eine hohe Zufriedenheit unter den Befragten. Eine geringere Zufriedenheit findet sich bei den Bereichen Parkplatzangebot und Fahrradwege.⁵

ABBILDUNG 9. ZUFRIEDENHEIT VERKEHRSINFRASTRUKTUREN UND DIENSTLEISTUNGEN

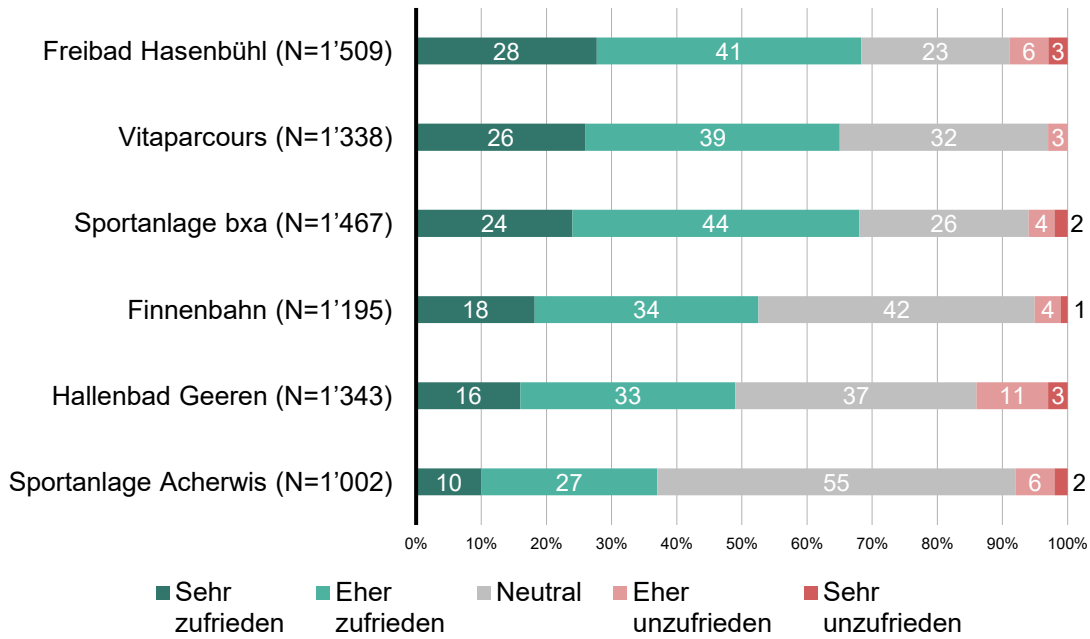


Anmerkung: Angaben in Prozent.

⁵ Eine Übersicht über die durchschnittliche Zufriedenheit mit den Verkehrsstrukturen und -dienstleistungen findet sich im Anhang 2.

Im Hinblick auf die Zufriedenheit mit Sport- und Freizeitanlagen findet sich die höchste durchschnittliche Zufriedenheit mit dem Freibad Hasenbühl und dem Vitaparcours.⁶ In Abbildung 10 ist die Zufriedenheit mit den Sport- und Freizeitanlagen dargestellt. Hieraus wird ersichtlich, dass auch die Sportanlage bxa mit dem grössten Anteil «eher zufrieden» insgesamt eine grosse Zufriedenheit durch die Bevölkerung aufweist. Gegenüber der Sportanlage Acherwis ist die Bevölkerung am neutralsten eingestellt. Insgesamt fällt auf, dass nur ein sehr kleiner Prozentsatz der Befragten sehr unzufrieden mit Sport- und Freizeitanlagen ist.

ABBILDUNG 10. ZUFRIEDENHEIT SPORT- UND FREIZEITANLAGEN



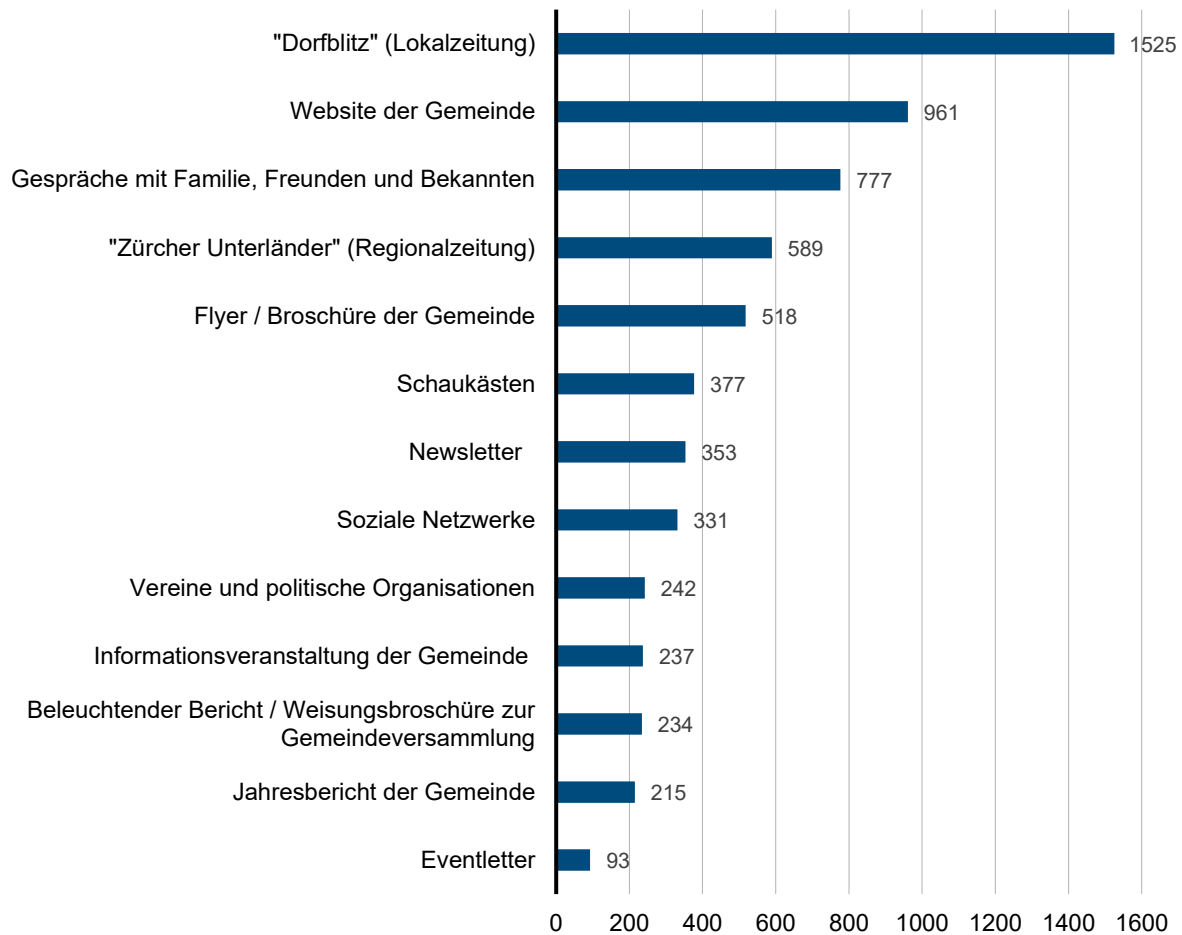
Anmerkung: Angaben in Prozent.

⁶ Eine Übersicht über die durchschnittliche Zufriedenheit mit den Sport- und Freizeitanlagen findet sich im Anhang 3.

3.5 VERWALTUNG

Im Themenblock «Verwaltung» wurde in einem ersten Schritt danach gefragt, wie sich die Befragten über die Ereignisse in der Gemeinde Bassersdorf informieren. Wie aus Abbildung 11 ersichtlich, stellt der Dorfblitz die häufigste Informationsquelle für die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Bassersdorf dar, gefolgt von der Webseite der Gemeinde. Am wenigsten wird sich mittels des Eventletters oder des Jahresberichts der Gemeinde über Geschehnisse in der Gemeinde informiert.

ABBILDUNG 11. INFORMATIONSQLLEN ÜBER GESCHEHNISSE IN DER GEMEINDE

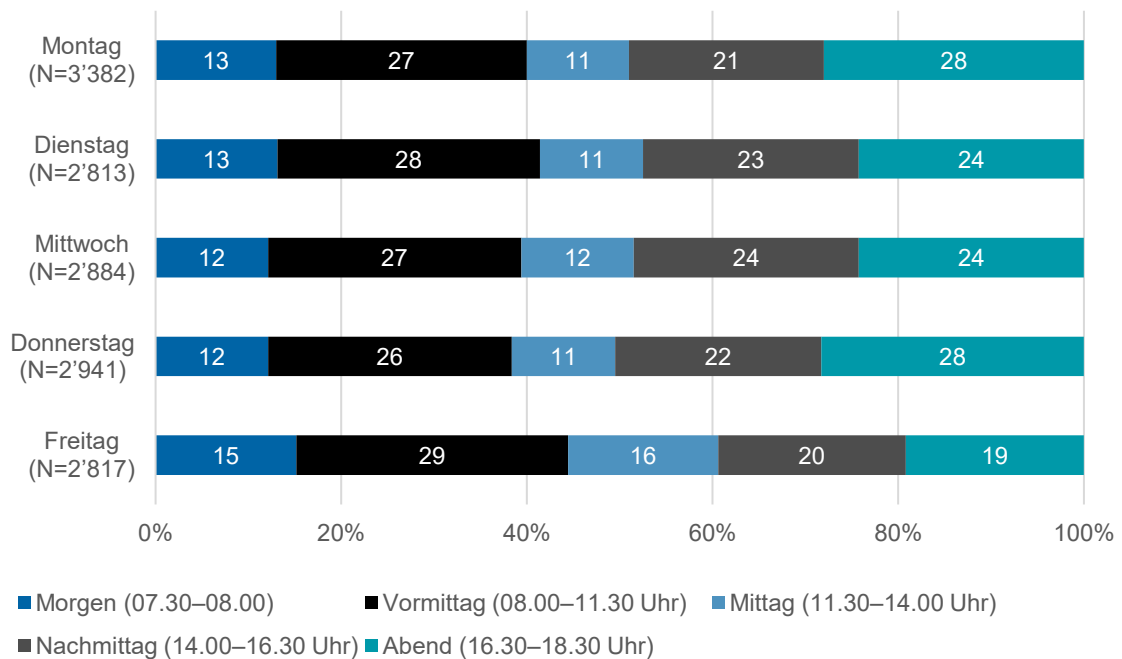


Anmerkung: Angaben in absoluter Zahl, Mehrfachnennung möglich.

Weiterhin war es im Themenblock «Verwaltung» ein zentrales Anliegen, die Präferenzen der Bevölkerung bezüglich der Schalteröffnungszeiten zu identifizieren. Es wurde deshalb danach gefragt, ob die Schalteröffnungszeiten reduziert werden könnten, wenn im Gegenzug die digitalen Dienstleistungen der Gemeinde Bassersdorf ausgebaut würden. Eine Mehrheit von 51 Prozent der Befragten ist der Ansicht, dass die Schalteröffnungszeiten nicht reduziert werden könnten, wenn im Gegenzug die digitalen Dienstleistungen der Gemeinde Bassersdorf ausgebaut würden. Im Gegensatz dazu bejahten 34 Prozent die Frage nach einer Reduktion der Schalteröffnungszeiten und 15 Prozent beantworteten die Frage mit «weiss nicht» (N=1'837).

In einem zweiten Schritt wurde danach gefragt, an welchen Wochentagen und zu welchen Tageszeiten die Schalter zwingend geöffnet sein sollten. Die Ergebnisse sind in Abbildung 12 zusammengefasst. Es zeigt sich, dass über alle Wochentage hinweg eine Öffnung am Vormittag (08.00–11.30 Uhr), am Nachmittag (14.00–16.30 Uhr) und am Abend (16.30–18.30 Uhr) am stärksten gewünscht wird. Demgegenüber besteht weniger Bedarf an einer Öffnung der Verwaltung am Morgen (07.30–08.00 Uhr) und am Mittag (11.30–14.00 Uhr). Im Vergleich der Wochentage miteinander zeigt sich eine leichte Präferenz für die Schalteröffnung am Montag- und Donnerstagabend sowie am Freitagvormittag.

ABBILDUNG 12. ZWINGEND NOTWENDIGE ÖFFNUNGSZEITEN DER VERWALTUNG



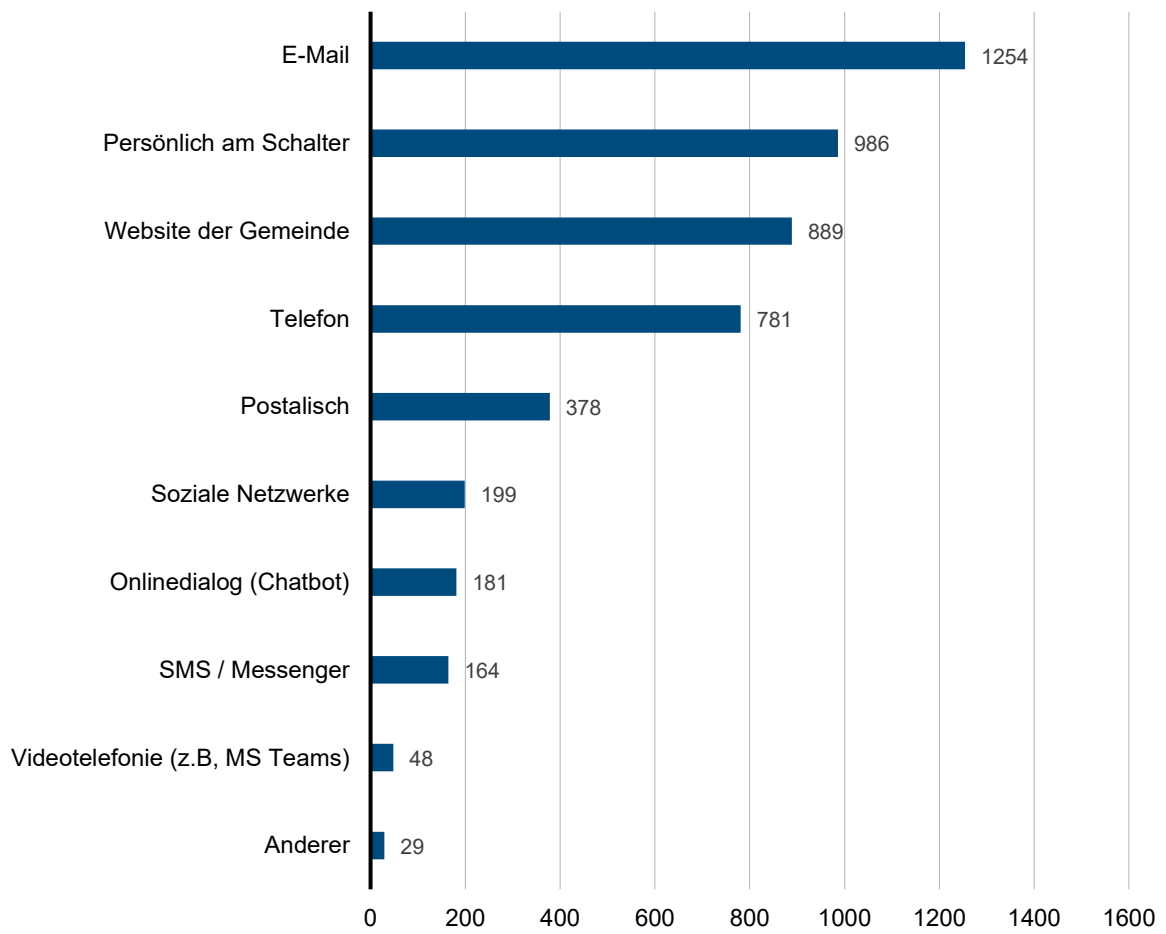
Anmerkung: Angaben in Prozent, Mehrfachantwort möglich.

In einer offenen Frage konnten die Befragten weitere Anmerkungen zu gewünschten Schalteröffnungszeiten machen. Hierbei gaben 149 Personen Rückmeldungen, in denen beispielsweise der Wunsch geäussert wurde, dass der Gemeindeschalter auch ausserhalb der Büroöffnungszeiten oder zu Randzeiten geöffnet haben sollte.

Im Fragebogen wurde ausserdem nach dem bevorzugten Kommunikationskanal mit der Gemeinde gefragt. Wie aus

ABBILDUNG 13 ersichtlich, wünschen sich die meisten Befragten, mit der Gemeinde via E-Mail zu kommunizieren. Am zweithäufigsten wird eine persönliche Kommunikation am Schalter gewünscht, gefolgt von der Gemeindeforum. Weniger Bedarf besteht hingegen nach einer Kommunikation via Videotelefonie oder SMS. Unter der Auswahl «anderer Kommunikationskanal» wurden wiederholt Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp), Lokalzeitung «Dorfblitz» oder politische Veranstaltungen genannt.

ABBILDUNG 13. BEVORZUGTE KOMMUNIKATIONSKANÄLE MIT DER GEMEINDE

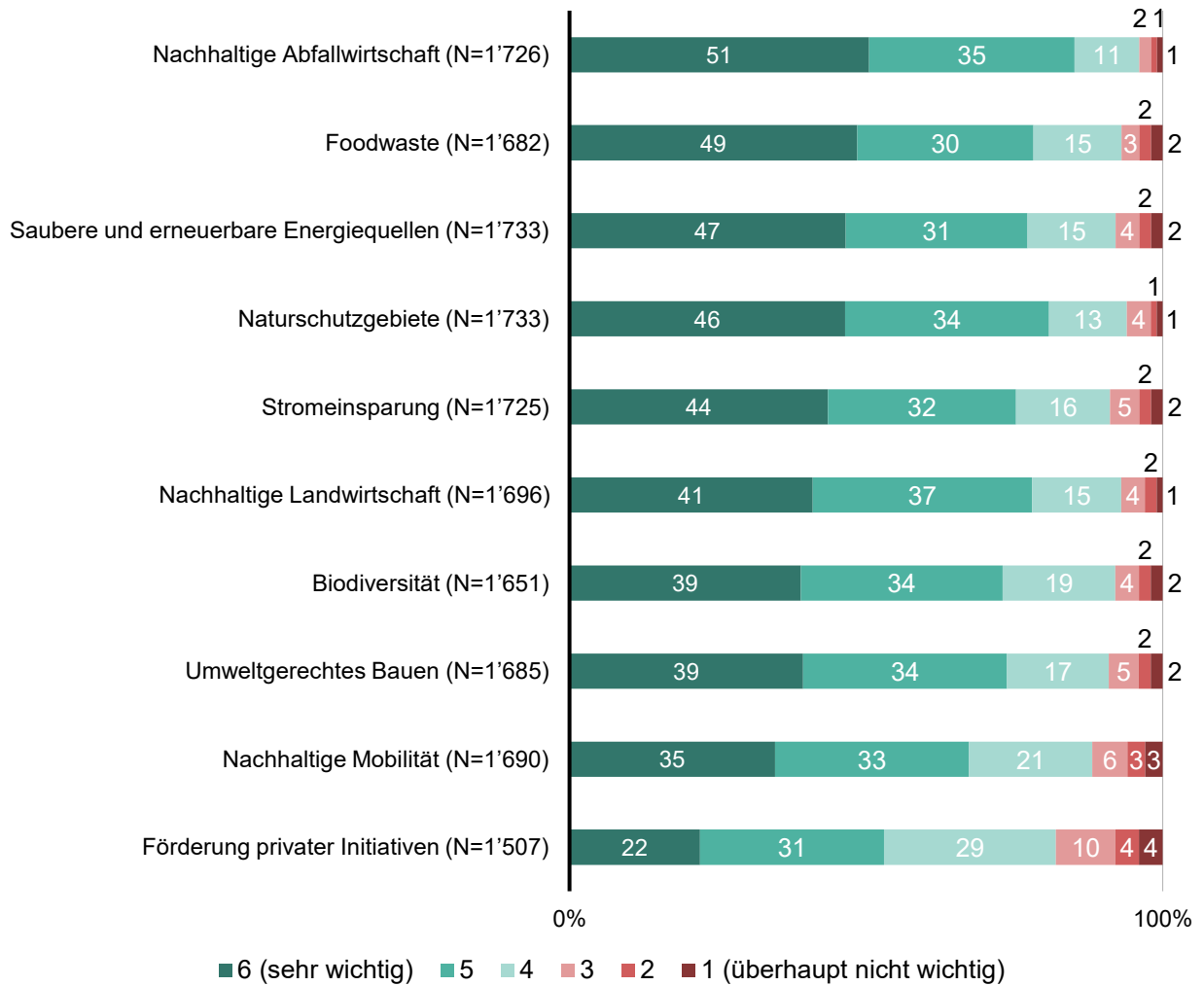


Anmerkung: Angaben in absoluter Zahl, Mehrfachnennung möglich.

3.6 UMWELT

Im Themenblock «Umwelt» wurde die Relevanz verschiedener Umweltthemen erhoben. Die Befragten hatten die Möglichkeit, ihre Einschätzung auf einer Schulnotenskala von 1 (= überhaupt nicht wichtig) bis 6 (= sehr wichtig) abzugeben. Wie die Resultate in Abbildung 15 zeigen, werden eine nachhaltige Abfallwirtschaft, Naturschutzgebiete und Foodwaste als besonders relevant eingestuft. Als weniger relevant schätzen die Befragten die Förderung privater Initiativen, nachhaltige Mobilität und Biodiversität ein.

ABBILDUNG 14. RELEVANZ VON UMWELTTHEMEN



Anmerkung: Angaben in Prozent.

4 Fazit

Der vorliegende Ergebnisbericht präsentiert die Ergebnisse aus der Bevölkerungsumfrage in der Gemeinde Bassersdorf zum Thema «Leben in Bassersdorf». Im Zentrum der Befragung stand das Ziel, herauszufinden, wie zufrieden die Einwohnerinnen und Einwohner mit den Lebensbedingungen in Bassersdorf und Baltenswil sind, was aus ihrer Sicht gut läuft und wo Anpassungen vorgenommen werden sollten.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass die Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner mit dem Leben in Bassersdorf hoch ist und die Befragten über ein hohes Zugehörigkeitsgefühl sowie über ein sehr hohes subjektives Sicherheitsempfinden verfügen. Ebenfalls sehr zufrieden ist die Bassersdorfer Bevölkerung mit der Abfallentsorgung, der Sauberkeit und dem Zustand von Strassen, Plätzen und Wegen. Besonders geschätzt wird in Bassersdorf die Nähe zum Flughafen, zur Natur und zu grösseren Städten. Aus Sicht der Raumentwicklung sind die Befragten insbesondere zufrieden mit dem öffentlichen Verkehr, den Fussgängerangeboten sowie den Sport- und Freizeitanlagen. Der grösste Handlungsbedarf besteht beim Thema «Verkehr»: Während das Fussgängerangebot und der öffentliche Verkehr positiv bewertet werden, führen insbesondere die Themen «Strassen», «motorisierter Individualverkehr» und «Verkehrsberuhigungszonen» bei den Befragten zu Unzufriedenheit. Ebenfalls Handlungsbedarf besteht bei der Gestaltung öffentlicher Plätze. Weiterer Handlungsbedarf besteht aus Sicht der Befragten beim Kulturangebot in der Gemeinde. Die beiden Hauptgründe für ein Fernbleiben von der Gemeindeversammlung sind gemäss den Befragten eine Verhinderung zum Zeitpunkt der Gemeindeversammlung und fehlendes Interesse. Bezüglich der Schalteröffnungszeiten gab eine Mehrheit der Befragten an, dass diese nicht reduziert werden sollten, auch wenn im Gegenzug die digitalen Dienstleistungen der Gemeinde ausgebaut würden. Konkret zeigt sich, dass über alle Wochentage hinweg eine Öffnung am Vormittag (08.00–11.30 Uhr), am Nachmittag (14.00–16.30 Uhr) und am Abend (16.30–18.30 Uhr) am stärksten gewünscht wird. Zudem gaben vereinzelte Befragte an, dass sie sich wünschen, dass der Gemeindegaschalter an Randzeiten (z.B. später am Abend) länger geöffnet ist. Es empfiehlt sich, solche Optionen intern vertieft zu prüfen. Der persönliche Kontakt am Gemeindegaschalter ist neben E-Mail und Webseite noch immer einer der wichtigsten Kommunikationskanäle der Bevölkerung mit der Gemeinde.

Aus den Ergebnissen ergeben sich deshalb die folgenden Handlungsempfehlungen:

1. **Verkehrsoptimierung:** Es empfiehlt sich, Massnahmen zur Verbesserung des Strassenverkehrs, der Verkehrsberuhigungszonen und der Gestaltung öffentlicher Plätze zu priorisieren, um die Unzufriedenheit in diesen Bereichen zu adressieren.
2. **Kulturangebot stärken:** Um die Bedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohnern zu erfüllen und um die Attraktivität der Gemeinde Bassersdorf zu steigern, sollten Möglichkeiten zur Bereicherung des Kulturangebots in der Gemeinde Bassersdorf identifiziert werden.
3. **Gemeindeversammlungen optimieren:** Um Hindernisse für die Teilnahme an Gemeindeversammlungen zu minimieren, könnten Strategien in Bezug auf den Zeitpunkt der Gemeindeversammlung und zur Steigerung des Interesses der Bürgerinnen und Bürger implementiert werden.
4. **Schalteröffnungszeiten überprüfen:** Die Möglichkeit, die Schalteröffnungszeiten an den Bedürfnissen der Bevölkerung anzupassen, sollte überprüft werden. Konkret sollte geprüft werden, ob und unter welchen Bedingungen der Gemeindegaschalter vereinzelt zu Randzeiten, ausserhalb von Bürozeiten, geöffnet haben könnte, beispielsweise durch eine Reduktion der Schalteröffnungszeiten am Vormittag.
5. **Kommunikation intensivieren:** Zur Kommunikation mit der Bevölkerung sollte weiterhin zum persönlichen Kontakt am Gemeindegaschalter auch die digitale Kommunikation via E-Mail verstärkt angeboten werden.

5 Anhang

Anhang 1 ATTRAKTIVITÄTSFAKTOREN GEMEINDE BASSERSDORF

ATTRAKTIVITÄTSFAKTOREN GEMEINDE BASSERSDORF	Durchschnitt	Standardabweichung	N
Nähe zum Flughafen	5.34	1.045	1806
Nähe zu grösseren Städten	5.31	.812	1822
Nähe zur Natur	5.35	.784	1831
ÖV-Anbindung	4.92	1.137	1822
Gemeindeleben	4.42	1.021	1608
Freizeit- und Sportangebot	4.64	1.014	1655
Öffentliche Spielplätze	4.32	1.155	1358
Kulturangebot	4.05	1.138	1516
Vereinsangebot	4.77	.990	1448
Schulangebot	4.51	1.155	1163

Anmerkung: Durchschnitt entspricht den Mittelwerten auf einer Schulnotenskala zwischen 1 (= überhaupt nicht attraktiv) und 6 (= sehr attraktiv).

Anhang 2 ZUFRIEDENHEIT VERKEHRSINFRASTRUKTUREN UND DIENSTLEISTUNGEN

VERKEHRSINFRASTRUKTUREN UND -DIENSTLEISTUNGEN	Durchschnitt Zufriedenheit	SD	N
Trottoir / Fussgängerangebot	3.9	.948	1815
Öffentlicher Verkehr	3.9	1.065	1810
Fahrradwege	3.3	1.083	1645
Parkplatzangebot	3.3	1.063	1721
Strassen / Angebot für motorisierten Individualverkehr	3.2	1.173	1735
Verkehrsberuhigungszonen	3.2	1.174	1755

Anhang 3 ZUFRIEDENHEIT SPORT- UND FREIZEITANLAGEN

SPORT- UND FREIZEITANLAGE	Durchschnitt Zufriedenheit	SD	N
Vitaparcours	3.88	.842	1338
Freibad Hasenbühl	3.85	.980	1509
Sportanlage bxa	3.84	.892	1467
Finnenbahn	3.66	.843	1195
Hallenbad Geeren	3.48	.973	1343
Sportanlage Acherwis	3.37	.828	1002

Anhang 4 EINLADUNGSSCHREIBEN BEVÖLKERUNGSUMFRAGE

8303BASSERSDORF

Frau
c/o Irgendwo
Esther Tester
Irgendeinestrasse 9
8303 Bassersdorf

gemeinde bassersdorf

kanzlei

tel 044 838 86 02

gemeinde@bassersdorf.ch

8303BASSERSDORF



im September 2023



Bevölkerungsumfrage: Ihre Meinung ist uns wichtig!

Sehr geehrte Frau Tester

Wie zufrieden sind Sie mit den Lebensbedingungen in Bassersdorf und Baltenswil? Was läuft gut in unserer Gemeinde? Wo müssen Anpassungen vorgenommen werden?

Im Auftrag der Gemeinde Bassersdorf führt das Institut für Verwaltungs-Management der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) eine Bevölkerungsumfrage zum Thema «Leben in Bassersdorf» durch. Gerne laden wir Sie ein, bis am **Sonntag, 8. Oktober 2023**, an der Umfrage teilzunehmen. Die Umfrage richtet sich an alle über 16-Jährigen, wird anonym durchgeführt und beansprucht rund 10–15 Minuten. Für die Teilnahme stehen Ihnen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung:

Online: QR-Code (oben rechts) scannen oder unter www.bassersdorf-umfrage.ch teilnehmen.

Vor Ort: Gerne unterstützen wir Sie auch persönlich beim Ausfüllen des Fragebogens:

Gemeindeverwaltung Bassersdorf: Karl Hügin-Platz 1, Bassersdorf, im Gemeindehaus C, 2. Stock
> Montag, 25. September 2023, 14.15–16.30 Uhr oder Dienstag, 3. Oktober 2023, 8.30–11.30 Uhr

Alters- und Pflegezentrum APZ: Breitstrasse 25, Bassersdorf, in der Cafeteria
> Donnerstag, 28. September 2023, 8.30–11.30 Uhr

Am Dienstag, 23. Januar 2024, 19.00 Uhr, findet die Präsentation der Ergebnisse mit anschliessender Diskussion in der bxa, Grindelstrasse 20, Bassersdorf, statt. Gerne laden wir Sie als Dankeschön im Anschluss zu einem Apéro riche ein.

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme! Sie helfen uns damit, eine wertvolle Informationsgrundlage für die Weiterentwicklung der Gemeinde Bassersdorf auszuarbeiten.

Freundliche Grüsse

Gemeinderat Bassersdorf

Christian Pfaller
Gemeindepräsident

ZHAW, Institut für Verwaltungs-Management

Dr. Lyn Pleger
Projektleiterin ZHAW
Tel. 058 934 79 22, lyn.pleger@zhaw.ch

School of Management and Law

St.-Georgen-Platz 2
Postfach
8401 Winterthur
Schweiz

www.zhaw.ch/sml



swissuniversities



European Business Schools
Ranking 2021